



KEY-TAKE-AWAYS

enterEurope DG02
Marseille, Frankreich
17.03.2024-20.03.2024

2022-1-AT01-KA121-SCH-000062948
GREEN EUROPE, UMWELTSCHUTZ
UND KLIMASCHUTZ

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union





My Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY

18.03.2024–19.03.2024, Marseille, Frankreich

Themen:

- Green Europe – Umwelt- und Klimaschutz
- Klima(wandel), Nachhaltigkeit, Achtsamkeit und Verbesserung der Lernbedingungen in den Schulen
- Neue Lehr- und Lernmethoden (v. a. in der Umweltbildung)
- Entwicklung von Schlüsselkompetenzen

Bitte folgende Fragen beantworten:

Wo?

- Quelle der Inspiration: z. B.: Name der Gastschule

Was?

- Titel: smarter, kurz gefasster Titel
- Beschreibung: My Erasmus+ Key-Take-Away kurz beschreiben!
- Stichwort: Auf welches Thema bezieht sich My Erasmus+ Key-Take-Away? z. B. Nachhaltigkeit, Architektur, Inklusion, Sprachunterricht

Wer?

- Welche Personen sind/waren an der Gastschule an der Umsetzung beteiligt?
- Mit wem kann ich an meinem eigenen Schulstandort eine Umsetzung vorantreiben?

FOTO – Take a photo!

- Bilder sagen mehr als Worte!
- Bitte einen Schnappschuss oder mehrere Fotos integrieren!

Gesamt maximal eine A4-Seite (inkl. Foto) bis spätestens 21.03.2024 ausschließlich als Word-Datei an erasmusplus@bildung-wien.gv.at senden.
Ausarbeitung einzeln oder auch gerne in der jeweiligen Hospitationsgruppe als gemeinsames Erasmus+ Key-Take-Away!

VIELEN DANK!

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Our Erasmus+ Key-Take-Away

18.03.2024-19.03.2024, Marseille, Frankreich

Stichwort: Nachhaltigkeit, Verbesserung der Lehr- und Lernmethoden

Wo? Collège Sylvain Menu SEGPA

Was? Praxisbezogene Workshops für Kinder mit Lernschwierigkeiten/behinderungen

Beschreibung:

An der Gastschule werden für diese Kinder Workshops aus den folgenden drei Arbeitsbereichen angeboten:

1. Hygiene Food Service: Die Schüler*innen lernen, in der Küche zu arbeiten, Mahlzeiten zuzubereiten unter Beachtung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften, den Arbeitsbereich sauber zu halten und die dazugehörige Kleidung zu waschen und zu bügeln.
2. Habitat: Die Schüler*innen erlernen Bautätigkeiten, wie beispielsweise mauern, Fliesen legen, ausmalen etc.
3. Espace Rural Environment: Die Schüler*innen erlernen Tätigkeiten der Garten- und Landschaftspflege, wie zum Beispiel Blumen Pflanzen, Gemüse anbauen etc. Außerdem arbeiten sie in einem Gewächshaus und halten Bienen und Hühner.

Durch diese Workshops erlangen die Schüler*innen grundlegende Fähigkeiten und werden in kleinen Schritten auf das eventuelle zukünftige Berufsleben vorbereitet.

Wer? In den speziellen Bereichen ausgebildete Lehrkräfte

Mit wem? Mit den eigenen Schüler*innen, engagierten Kolleg*innen, offenen Direktor*innen



Kristin Ellend (MS Rudolf-Schön-Weg), Susanne Garcia-Pérez (ILW Brigittenau), Sara Nikolic (ASO Donaustadt), Josefin Schramek (ASO Hebbelplatz)

Our Erasmus+ Key-Take-Away

18.03.2024-19.03.2024, Marseille, Frankreich

Stichwort: Nachhaltigkeit, Bewusstmachen des Umweltgeschehens, Aktivieren der Eigeninitiative, Eigenverantwortung

Wo? Parc National des Calanques

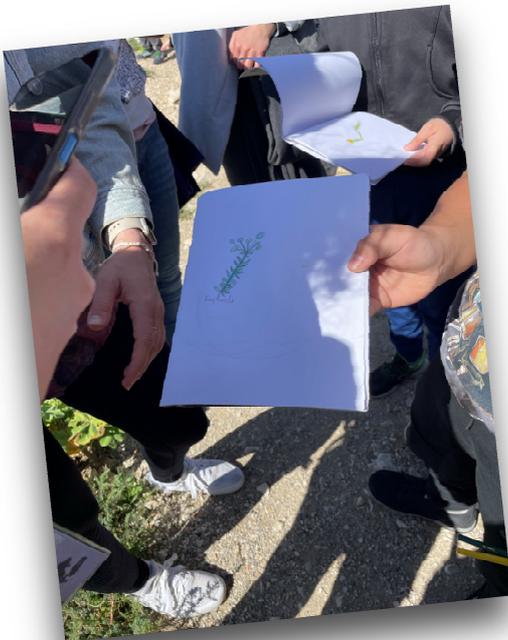
Was? Exploration

Beschreibung:

Die Kinder arbeiten in der Schule am Thema Nachhaltigkeit und besuchen in diesem Sinne den Nationalpark. Vor Ort zeichnen sie gesehene Pflanzen in ihr Arbeitsheft und bearbeiten unterschiedliche Aufträge dazu. Unterstützung holen sie sich von den Guides des Nationalparks. Außerdem kümmern sie sich monatlich um einen bestimmten Strandabschnitt.

Durch den Besuch im Nationalpark lernen die Kinder ökologische Zusammenhänge verstehen und können durch die direkte Erfahrung viel für ihren Lebens- und Lernweg auf diese Art und Weise mitnehmen und zukünftig auch weitergeben. Durch monatliche Ausflüge an den Strand wird das ökologische Bewusstsein gestärkt und ausgeprägt. Durch diese Erfahrung können wir für unseren Standort mitnehmen, dass die Zusammenarbeit mit Nationalparks für Nachhaltigkeitsprojekte in Betracht gezogen werden kann.

Wer? Lehrkräfte



Esther Esberger (VS Dietmayrgasse), Vanessa Chiara Kainrath (VS Selma-Lagerlöf), Melanie Poppinger (VS Schödlberggasse), Roswitha Schmidt (VS Laaer Berg Str.)

Our Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY

18.03.2024–19.03.2024, **Marseille, Frankreich**

Stichwort: Nachhaltigkeit, Achtsamkeit und Bewusstsein für eine saubere Umwelt

Wo: College Gyptis (Traverse Regny, Place Didier Garnier, 13009 Marseille)

Was: Initiative und Umweltbewusstsein

Beschreibung:

Während unserer Zeit in Marseille durften wir viele verschiedene Schulen besuchen, welche einen besonderen Wert darauf legen, SchülerInnen den Freiraum und die Chance zu bieten, Zukunft selbst zu gestalten. LehrerInnen als auch SchülerInnen waren bereit ihre Freizeit für Club-Aktivitäten zu nutzen, welche zum Ziel hatten, Umweltbewusstsein zu fördern.

In diesem Bild sieht man ein Kunstprojekt des „Green Club“ am College Gyptis. Hier wurden Flaschendeckel kunstvoll genutzt, um die noch kahlen Wände der neuen Schule zu schmücken. Gleichzeitig ist dieses Plakat auch ein Symbol für die Einstellung vieler MitgliederInnen des Green Clubs: Kleine Gesten junger Menschen können Großes bewirken!

Wer: Biologie- und Englischlehrerin (Aurelie und Yoanne), Schüler des Green Clubs

Umsetzung an eigener Schule: Umweltbeauftragte der eigenen Schule



Florian Baumgartner (MS Veitingergasse), Natalie Dobrilovic (MS Absberggasse), Erika Maria Jambor (Europa Büro), Zuzana Tokarova (MS Anton-Sattler-Gasse), Florian Sulyok (MS Stromstraße)

My Erasmus+ KEY – TAKE – AWAY

von:

- * Edith Beigel
- * Martina Pichler
- * Andrea Wolf

WO?

- * Parc National des Calanques

WAS?

- * “Sortons et explorons la nature”
- * Die Kinder konnten im Outdoor-Unterricht Naturerfahrungen machen, gleichzeitig die Problematik der Umweltverschmutzung selbst erfahren und dagegenwirken. Mit Erkundungsaufträgen w.z.B. „suche die Blume auf diesem Bild“ hatten die Kinder die Möglichkeit, sich auf die Suche zu machen. Danach wurde die Pflanze in einem Projektheft abgezeichnet, beschrieben und aufgeschrieben, ob sie leicht oder schwer zu finden war. Im Anschluss wurde im Gruppengespräch vom Lehrer mehr über die Pflanze erzählt und deren Wichtigkeit diskutiert.
- * Umwelterziehung, Nachhaltigkeit

WER?

- * eine Gruppe/Klasse von Kindern im Alter von 10-12 Jahren mit ihrem Klassenlehrer und einem Umweltpädagogen
- * mit meiner eigenen Klasse, mit anderen Klassen gemeinsam, als ganze Schule in der näheren Schulumgebung beginnend



Wilder Rosmarin

Our Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY

18.03.2024–19.03.2024, Marseille, Frankreich

Stichwort: Achtsamkeit und Verbesserung der Lernbedingungen in den Schulen; Inklusion, Ethik, politische Bildung, Geschichte, Bürger:innenkompetenz

Wo? Pinwand im Klassenraum, Lycée de métiers, Ecole libre de métiers, Marseille, Frankreich

Was? Laizismus in der Schule

Beschreibung: Handout vom französischen Bildungsministerium zur Information zu den Grundwerten des französischen Staates und der Schule

Wer? Das gesamte Schulsystem ist an der Umsetzung beteiligt

Wie? Diskussion mit Schüler:innen; als Diskussionsgrundlage für: Vor- und Nachteile; historische Vergleiche (Frankreich, Türkei, Österreich); welche Werte möchte der laizistische Staat schützen, warum und wie? Volksbegehren veranlassen

Mit wem? Ethiklehrer:innen, Geschichte, politische Bildung, Entscheidungsträger:innen,

1 La France est une République indivisible, laïque, démocratique et sociale. Elle assure l'égalité devant la loi, sur l'ensemble de son territoire, de tous les citoyens. Elle respecte toutes les croyances.

2 La République laïque organise la séparation des religions et de l'État. L'État est neutre à l'égard des convictions religieuses ou spirituelles. Il n'y a pas de religion d'État.

• • LA RÉPUBLIQUE EST LAÏQUE • •

3 La laïcité garantit la liberté de conscience à tous. Chacun est libre de croire ou de ne pas croire. Elle permet la libre expression de ses convictions, dans le respect de celles d'autrui et dans les limites de l'ordre public.

4 La laïcité permet l'exercice de la citoyenneté, en conciliant la liberté de chacun avec l'égalité et la fraternité de tous dans le souci de l'intérêt général.

5 La République assure dans les établissements scolaires le respect de chacun de ces principes.

CHARTRE DE LA LAÏCITÉ À L'ÉCOLE

La Nation confie à l'École la mission de faire partager aux élèves les valeurs de la République.

6 La laïcité de l'École offre aux élèves les conditions pour forger leur personnalité, exercer leur libre arbitre et faire l'apprentissage de la citoyenneté. Elle les protège de tout prosélytisme et de toute pression qui les empêcheraient de faire leurs propres choix.

7 La laïcité assure aux élèves l'accès à une culture commune et partagée.

8 La laïcité permet l'exercice de la liberté d'expression des élèves dans la limite du bon fonctionnement de l'École, comme du respect des valeurs républicaines et du pluralisme des convictions.

9 La laïcité implique le rejet de toutes les violences et de toutes les discriminations, garantit l'égalité entre les filles et les garçons et repose sur une culture du respect et de la compréhension de l'autre.

10 Il appartient à tous les personnels de transmettre aux élèves le sens et la valeur de la laïcité, ainsi que des autres principes fondamentaux de la République. Ils veillent à leur application dans le cadre scolaire. Il leur revient de porter la présente charte à la connaissance des parents d'élèves.

11 Les personnels ont un devoir de stricte neutralité : ils ne doivent pas manifester leurs convictions politiques ou religieuses dans l'exercice de leurs fonctions.

• • L'ÉCOLE EST LAÏQUE • •

12 Les enseignements sont laïques. Afin de garantir aux élèves l'ouverture la plus objective possible à la diversité des visions du monde ainsi qu'à l'étendue et à la précision des savoirs, aucun sujet n'est a priori exclu du questionnement scientifique et pédagogique. Aucun élève ne peut invoquer une conviction religieuse ou politique pour contester à un enseignant le droit de traiter une question au programme.

13 Nul ne peut se prévaloir de son appartenance religieuse pour refuser de se conformer aux règles applicables dans l'École de la République.

14 Dans les établissements scolaires publics, les règles de vie des différents espaces, précisées dans le règlement intérieur, sont respectueuses de la laïcité. Le port de signes ou tenues par lesquels les élèves manifestent ostensiblement une appartenance religieuse est interdit.

15 Par leurs réflexions et leurs activités, les élèves contribuent à faire vivre la laïcité au sein de leur établissement.

MINISTÈRE DE L'ÉDUCATION NATIONALE

Therese Zöttel (Hans-Radl-Schule), Michael Peter (FMS Pernerstorfergasse), Bianca Kaderschabek (FMS Wintzingerodestraße), Nina Grabmaier (HTL Wien 10), Michael Lamm (Europa Büro)

Our Erasmus+ Key-Take-Away

18.03.2024-19.03.2024, Marseille, Frankreich

Stichwort: Green Europe, Umwelt -und Klimaschutz

Wo? Frankreich, Marseille; Lycee Saint Charles

Was?

Titel: „Öko ist keine Deko“

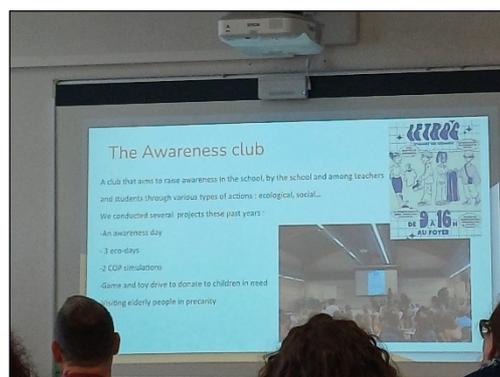
Beschreibung: Die SchülerInnen der Lycee St. Charles äußerten sich zu ihren Projekten, die sie in Begleitung mit ihren LehrerInnen planen, organisieren und zuletzt umsetzen. Anhand von Bildern und der Präsentation konnten wir einen Einblick erhalten und waren äußerst beeindruckt über das Engagement der SchülerInnen.

Einmal im Jahr findet ein sogenanntes Eco-Picknick statt. Hier nimmt jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin etwas zum Essen und Trinken in einer Aufbewahrungsmittel, sodass kein Müll entsteht. Die Essensreste werden am Ende nicht entsorgt sondern nochmal verwertet.

Wer war beteiligt? SchülerInnen und Lehrpersonen an der Schule waren an der Umsetzung des Projektes beteiligt.

Mit wem wollen wir uns beteiligen? In unserem eigenen Standort würden wir es gerne mit Kollegen umsetzen. Außerdem ist es uns wichtig auch Eltern ins Boot holen zu können.

Yasemin Isler-Yetgin (VS Alxingergasse), Mathilde Kraus (VS Schrebergasse),
Aylin Ilhan (VS Schrebergasse)



Our Erasmus+ Key-Take-Away

18.03.2024-19.03.2024, Marseille, Frankreich

Stichwort: Mobbing, Mobbingprävention

WO? Collège Grande Bastide

WAS? Wir nehmen bereits das Gefühl von Mobbing ernst!

WER? 5 Lehrer:innen der Schule und alle potenziell betroffene Schüler:innen

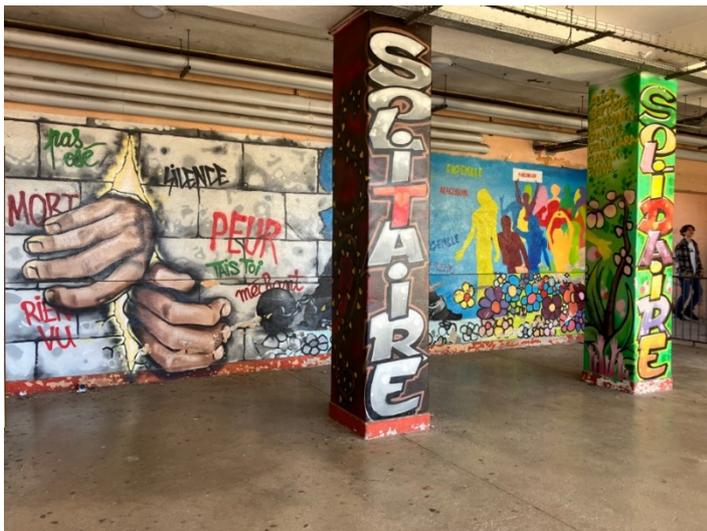
Beschreibung:

Im Fall von Mobbing, aber auch bereits bei ersten Anzeichen, wie dem Gefühl, gemobbt zu werden, haben die Schüler:innen die Möglichkeit, sich an eine der fünf ausgebildeten Lehrpersonen zu wenden, von denen garantiert an jedem Schultag eine anwesend ist.

Diese hört den Schüler:innen aus einer neutralen, vorurteilsfreien Position zu, und zwar den Opfern und den Täter:innen. Die Schule geht davon aus, dass niemand ein ganzes Schulleben lang ausschließlich Opfer oder Täter:in ist, sondern diese Rolle situationsabhängig wechseln kann.

Wesentlich zur Deeskalation ist es, dass die Situation noch im Laufe des Schultages besprochen wird, damit die Eltern erst gar nicht mehr auf die Idee kommen, dies auf privatem Weg über soziale Medien zu tun, was selten vorurteilsfrei passiert.

Zu Erinnerung, dass Mobbing an der Schule keinen Platz und jede:r Betroffene die Möglichkeit hat, darüber zu reden, wurde im Hof ein Mural von den Schüler:innen angefertigt, an dem sie täglich vorbeigehen.



Julia Gastegger (MS Kinzerplatz), Gernot Grosz (AHS Haizingergasse), Andreas Gruber (MS Gudrunstraße), Dominique Kalteis (AHS Pichelmayergasse), Manuela Wallner (AHS Haizingergasse)

Erasmus+ Key-Take-Away

18.–19.03.2024, Marseille, Frankreich

- Stichwort:** Musik, positives Schulklima
- WO?** Collège Grande Bastide
- WAS?** Schulglocke mit Musik
- WER?** Schulglocke mit Musik ist institutionalisiert.

Beschreibung:

Eine Schulglocke mit Musik ist eine spezielle Art von Schulglocke, die nicht nur einen einfachen Klingelton erzeugt, sondern musikalische Melodien spielen kann.

Diese Art von Schulglocke wird verwendet, um den Beginn und das Ende von Unterrichtsstunden anzukündigen oder um Schülerinnen und Schüler an bestimmte Aktivitäten zu erinnern, wie zum Beispiel Pausen oder den Beginn von Versammlungen.

Durch die Verwendung von musikalischen Melodien schafft eine Schulglocke mit Musik eine angenehmere und motivierendere Atmosphäre als eine herkömmliche Klingel.

Zudem wählen die Schülerinnen und Schüler die Lieder aus, die gespielt werden. Feste im Jahreskreis (wie z. B. Weihnachten und Ostern) werden dabei berücksichtigt.



Rock around the Clock

Wir hatten während unseres Aufenthalts die Chance im Lycée Saint Charles, im Collège Grande Bastide sowie im Lycée Professionnel Colbert in Marseille zu hospitieren.

Mein erstes Key-Take-Away waren definitiv die Schulglocken, die uns bei unserem Aufenthalt in allen Bildungseinrichtungen begleiteten. Zumeist ertönten zum Anläuten der Pause Rock- oder schwungvolle Popsongs, während wir beispielsweise an der Mittelschule Kinzerplatz noch eine uralte Klingel als Schulglocke verwenden, wo es gefühlt jedes Mal beim Läuten sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen fast von den Stühlen wirft. Definitiv werde ich nach meiner Rückkunft mit meinem Direktor und dem Schulwart sprechen und veranlassen, dass wir diese Art von Glocke eventuell auch bei uns umsetzen können.

Ein weiteres Key-Take-Away, das ich mir mitnehme, ist die Stelle des/der IT-Techniker:in, welche uns am Collège Grande Bastide begegnete. An unseren Schulen kümmern sich primär einzelne Informatik-Lehrkräfte um die Instandhaltung und Verteilung der Schulgeräte für Kinder und Lehrpersonal. Da die Arbeit unglaublich zeitintensiv ist und ständig Probleme mit sämtlichen Geräten auftreten, werde ich diese Idee auch an meinen Direktor weitertragen. Das zuständige Personal ist in Frankreich keine ausgebildete Lehrperson, sondern in der Tat ein/e ausgebildete/r IT-Techniker/in und auch nicht für den Unterricht zuständig, sondern kann sich rein auf die Instandhaltung der Geräte fokussieren.

Des Weiteren finde ich den Posten der Surveillants für das österreichische Schulsystem durchaus überlegenswert, da wir Lehrkräfte derzeit sowohl für den Elternkontakt bei Absenzen sowie für etwaiges Nachsitzen von Schüler:innen verantwortlich sind und auch Gangaufsichten halten. Diese Tätigkeiten übernehmen in Frankreich Surveillants und Kinder, die aufgrund ihres Zuspätkommens bzw. ihres Verhaltens der Klasse verwiesen werden, finden sich in einem von Surveillants beaufsichtigten Raum wieder. Nachdem unsere Schule bereits eine Sekretärin hat, stellt sich die Frage, welche Aufgaben diese bspw. übernehmen könnte, um Lehrer:innen zu entlasten.

Ein letzter Punkt, den ich hier gerne anführen würde, welcher mich vor allem am Lycée Saint Charles inspiriert hat, ist der Awareness Club. Nachdem ich selbst Klassenvorstand einer ersten Klasse bin und unsere Schule definitiv Köpfe benötigt, die sich um Umweltfragen kümmert, werde ich ein ähnliches Projekt mit meinen Schüler:innen in die Wege leiten. Bezüglich der Integration von Umweltthematiken an Schulen haben wir in Österreich meiner Meinung nach noch viel Luft nach oben und ich will mit meinen Kindern einen ersten Schritt in diese Richtung setzen. Auch die Idee, den Kindern einen Ort zur Verfügung zu stellen, für den sie umwelttechnisch verantwortlich sind, finde ich grandios. Diesbezüglich werde ich mich sowohl mit meinem Direktor, als auch mit dem Bezirksvorsteher des 21. Wiener Gemeindebezirks in Verbindung setzen und anfragen, ob derartige Projekte auch in Wien Fuß fassen können. Man wird in jedem Fall vom Kinzerplatz hören. So viel kann ich versprechen.

